

I.PL.37 Plastik

Judy Chicagos „Dinner Party“ – Künstlerische Auseinandersetzung mit (weiblichen) Vorbildern

Annerose Dorothea Müller



Schülerarbeiten © RAABE

In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler Judy Chicagos Werk „The Dinner Party“ kennen und setzen sich mit seinem historischen und gesellschaftlichen Hintergrund auseinander. Sie untersuchen, wie die Künstlerin Gestaltung, Symbolik und Bedeutung miteinander verbindet. Ausgehend von dieser kunsthistorischen Analyse entsteht ein eigenes Werk zu einer selbst gewählten Persönlichkeit. Dabei verbinden die Lernenden Recherche, Ideenfindung und gestalterische Umsetzung. Die Einheit integriert auf diese Weise Kunstgeschichte, kreative Praxis und die persönliche Auseinandersetzung mit Vorbildern, Erinnerungskultur und visueller Symbolik.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	8 bis 10 (erweiterbar)
Dauer:	22 bis 26 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Kunstgeschichtliche Epochen, Künstlerinnen und Künstler kennen; Kunstwerke betrachten und analysieren können; grafische und plastische Verfahren kennen und anwenden
Medienkompetenzen:	Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
Thematische Bereiche:	Die Künstlerin Judy Chicago, (Kunst-)Geschichte, feministische Kunst, Grafik, Plastik
Medien:	Texte, Bilder, Arbeitsblätter, Anleitungen, Beispielergebnisse, Bewertungsraster, Klassenarbeit
Zusatzmaterial:	PowerPoint-Präsentation

Auf einen Blick

Legende

AB: Arbeitsblatt – AF: Aufgabenstellung – AL: Anleitung – BD: bildliche Darstellung – GD: grafische Darstellung – TX: Text – VL: Vorlage

1./2. Stunde

Thema:	Erarbeitung grundlegender Informationen zu Judy Chicago und zum Werk „The Dinner Party“
M 1 (BD, AF)	Erste Begegnung mit „The Dinner Party“ von Judy Chicago / Gallery Walk bzw. Betrachtung der Installation und der Teller im Internet
M 2 (AB)	Judy Chicagos feministische Kunst / Diskussion zur Rolle von Frauen in Gesellschaft und Kunst; Erarbeitung der künstlerischen Position Judy Chicagos; ggf. Recherche zum Werk „The Dinner Party“
M 3 (AB)	Bedeutende Frauen in „The Dinner Party“ / Recherche zu den repräsentierten Persönlichkeiten
M 4 (AF)	Einen Teller für eine besondere Person gestalten / Übergeordneter Arbeitsauftrag für die nachfolgende Gestaltung und Übersicht über die Teilaufgaben
Benötigt:	☐ <u>Für den Gallery Walk im Klassenzimmer</u> • Papierbahnen • Ausdrücke der Tellerabbildungen • Stifte ☐ <u>Für die Betrachtung im Internet</u> • M 1 im Klassensatz • Endgeräte mit Internetzugang ☐ M 2–M 4 im Klassensatz ☐ ggf. PowerPoint-Präsentation

3.–8. Stunde

Thema:	Themenfindung und Gestaltung Teil 1: Heritage Panel
M 5 (AB)	Von der Idee zum Konzept zum Kunstwerk / Künstlerische Überführung: Bearbeitung von Recherche- und Reflexionsfragen; Auswahl einer Person, Recherche zur Person, Gestaltung eines Heritage Panels (Plakat) zur Person
Benötigt:	☐ M 5 im Klassensatz ☐ Plakate im Klassensatz (z. B. im DIN-A2-Format) ☐ diverse Stifte und Farben (z. B. Bunt- oder Filzstifte, Alkoholmarker, Aquarellfarben) ☐ Fotos, Ausdrücke, Texte ☐ Scheren und Kleber ☐ ggf. PowerPoint-Präsentation

Erste Begegnung mit „The Dinner Party“ von Judy Chicago

M 1

Judy Chicagos „The Dinner Party“ (1974–1979) ist eine Installation, die mit einer festlich gedeckten Tafel an 39 bedeutende Frauen der Geschichte erinnert und deren Beitrag zur Kultur und Gesellschaft sichtbar macht. Jeder Frau ist ein Gedeck mit einem kunstvoll gestalteten Teller gewidmet.

Die Installation



The Dinner Party, 1974–79; Keramik, Porzellan und Textilien, 1463 x 1463 cm; Brooklyn Museum

© Judy Chicago/VG Bild-Kunst, Bonn 2026; Foto: © mauritius images/Randy Duchsaine/Alamy/Alamy Stock Photos

Auf der Seite des Brooklyn Museums sind alle Teller der Installation abgebildet:

<https://raabe.click/ku-Dinner-Party1>



M 2

Judy Chicagos feministische Kunst

Aufgabe 1: Lies die Zitate der Künstlerin Judy Chicago aufmerksam. Markiere die wichtigsten Schlagworte. Tauscht euch anschließend zu zweit über die Aussagen der Künstlerin aus.



„In the late 1960s at that time, the prevailing point of view was that women had no history.“

„And it was also the time when the prevailing idea was there have never been any great women artists.“

„I decided to look back at history to see if it was really true what my professor had said. And, as probably everybody knows, what I discovered was: it was a complete lie. [Instead] women had a huge history that was largely unknown. And it had made me really angry to discover this lie. And anger can fuel creativity.“

Judy Chicago, 2024

© mauritius images/Amer Ghazzal/Alamy/Alamy Stock Photos

Zitate aus einem Interview mit Judy Chicago im Jahr 2022: <https://www.youtube.com/watch?v=K3d2tLQC10s>

Aufgabe 2: Beantwortet folgende Fragen. Diskutiert eure Antworten und notiert zentrale Punkte im Heft oder auf einem separaten Blatt.

- Welche Vorstellung über Frauen und ihre Leistungen war in den 1960er-Jahren weitverbreitet?
- Zu welcher Erkenntnis kommt Judy Chicago im Widerspruch zu dieser Vorstellung?
- Warum waren die Leistungen von Frauen lange Zeit wenig sichtbar?

Aufgabe 3: Recherchiere zu Judy Chicagos Werk „The Dinner Party“, das 1974–1979 entstand. Informiere dich über die zentrale Idee des Kunstwerks, seine Entstehungsgeschichte und seine Bestandteile. Finde außerdem heraus, worin die besondere Bedeutung des Werks besteht.

Mögliche Informationsquellen (evtl. Browser-Übersetzung nutzen):



<https://raabe.click/ku-Dinner-Party2>



<https://raabe.click/ku-Dinner-Party3>



<https://raabe.click/ku-Dinner-Party4>



<https://raabe.click/ku-Dinner-Party5>

M 6a

So modellierst du deinen Teller aus Ton

1. Ton auspacken, ca. 3–4 cm dicke Scheiben abschneiden. (Es ist kein Klopfen notwendig, da der Ton üblicherweise ideal komprimiert aus der Verpackung kommt.)
2. Tonscheiben auf einen sauberen Untergrund legen. Mit einem Nudelholz ca. 1 cm dick auswellen.
3. Einen alten Teller umgekehrt auf den Ton legen. (Er dient zum Abnehmen der Tellerform.) Mit einem Messer den Umriss nachziehen, um die Grundform auszuschneiden.
4. Zur Stabilisierung bei der Arbeit ein Stück Frischhaltefolie auf den alten Teller legen. Deinen runden Tonausschnitt vorsichtig anheben und auf die Frischhaltefolie legen.
5. Mit dem Tonwerkzeug die Oberflächen und Ränder säubern.
6. Plastisches Arbeiten am Teller: Gewünschte Teile anfügen oder Teile entfernen. Motive oder Strukturen evtl. auch einritzen.
7. Malerische Ausgestaltung der fertig modellierten Teller mit Engobe und Pinsel (im noch leicht feuchten Zustand des Tons).
8. Nach dem Trocknen alten Teller und Folie entfernen.
9. Schrühbrand.
10. Glasieren der geschrühten Teller mit transparenter Glasur durch Gießen, Eintauchen oder Pinseln.
11. Glasurbrand.



Schülerarbeiten © RAABE

M 7



NAME: _____

(____ / 1 P.)

ERKLÄRUNG der Gestaltung (____ / 1 P.):

BELEG/Markierung (____ / 1 P.):



NAME: _____

(____ / 1 P.)

ERKLÄRUNG der Gestaltung (____ / 1 P.):

BELEG/Markierung (____ / 1 P.):



NAME: _____

(____ / 1 P.)

ERKLÄRUNG der Gestaltung (____ / 1 P.):

BELEG/Markierung (____ / 1 P.):

© Judy Chicago/VG Bild-Kunst, Bonn 2026; Foto: Brooklyn Museum/Gift of the Elizabeth A. Sackler Foundation